



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Rettungs- und Zukunftspaket für Kulturschaffende auf den Weg gebracht

Michael Schrodi: „Neustart Kultur“ hilft bei pandemiebedingten Investitionen, bei Programmen für digitale Interaktionen, Stärkung der Kulturinfrastruktur und Einnahmeverlusten und Mehrbedarfen

Olching, 11.09.2020

Michael Schrodi, MdB

Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de
Bundestagsabgeordneter

Egal ob im Bereich der Musik, Bildende Kunst und Galerien, der Theater und Kleinkunsthäuser, der Verlagsbranche, der Bibliotheken und Museen, Film und Kino, Rundfunk, Gedenkstätten, Kultureinrichtungen oder Zirkusse – überall waren und sind die Auswirkungen der Coronakrise zum Teil existenzbedrohend für die Akteure und die Veranstalter. Nun hat die Bundesregierung ein Hilfsprogramm von einer Milliarde Euro aufgelegt, NEUSTART KULTUR, das sich in vier Teile gliedert: pandemiebedingte Investitionen, Stärkung der Kulturinfrastruktur, alternative auch digitale Kulturangebote und pandemiebedingte Einnahmeverluste und Mehrbedarfe bei bundesgeförderten Häusern und Projekten. Bei der Erarbeitung der Förderrichtlinien wurden auch Bayern und die anderen Bundesländer mit einbezogen.

Michael Schrodi, SPD-Bundestagsabgeordneter, wünscht sich, dass die Kulturschaffenden mit der Unterstützung wieder eine Zukunftsperspektive bekommen: „Wir haben zwar schnell und unbürokratisch einiges auf den Weg gebracht um zu helfen, z.B. mit Übernahme von Wohn- und Nebenkosten, mit dem Kinderbonus, der Zahlung eines Notfall-Kinderzuschlags und der ausbleibenden Vermögensverrechnung. Dennoch bleiben sechs Monate nach dem Lockdown die Unsicherheit und Perspektivlosigkeit. Corona hat die Kulturbranche besonders hart getroffen – und von Normalität wird vermutlich noch länger nicht zu reden sein.“

Deswegen gehe es nun darum, so Schrodi weiter, Kultureinrichtungen wieder zu öffnen. „Die SPD-Bundestagsfraktion setzt sich dafür ein, dass Kultur und Medien ein lebendiger und unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft bleiben. Wir werden die Verwendung der Mittel der Kulturmilliarde genau im Blick behalten und falls notwendig nachsteuern.“ Bis spätestens zum 31. Oktober 2020 erwartet die SPD von der Bundesregierung einen ersten Bericht über den aktuellen Stand des Programms und wird dabei auf eine ausgewogene Balance zwischen Stabilisierung der Kulturinfrastruktur und zukunftsgerichteten Anreizen für den Neustart achten.



Die verschiedenen Förderprogramme und Informationen zur Beantragung der Mittel finden sich auf der Homepage der Bundesregierung unter www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/neustart-kultur-startet-1767056.